



Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station

24. Juni 2005

Der Botanische Garten im Sommerkleid

Die derzeit herrschenden sommerlichen Temperaturen bewirken, dass sich die Sommerflora optimal entwickelt. Darunter befinden sich sehr spektakuläre Arten, wie die **Hortensiensorte** *Hydrangea arborescens* „Annabella“ in den Teichbeeten, winterharte Fuchsien (*Fuchsia magellanica*), **Fackellilien** (*Kniphofia*) im Afrikateil oder die **Strauchmargarite** (*Tanacetum corymbosum*) in der pannonischen Abteilung. Auch der Schmetterlingsstrauch (*Buddleja alternifolia*), ein typischer Sommerblüher, ist bereits aufgeblüht und verströmt einen intensiven Duft. Wunderschön präsentiert sich der Steppengarten, wo **Flockenblumen** (*Centaurea*) ihre dunkellila Blüten erstrahlen lassen. Daneben sind einige spätblühende Schwertlilien und **Palmilien** (*Yucca filamentosa*) in Vollblüte. Im Senkgarten zeigen die **Lotosblumen** (*Nelumbo nucifera*) ihre ersten Blütenknospen. Diese spielt im Hinduismus eine große Rolle. Dort ist sie eine besonders heilige Pflanze und gilt als Erstgeburt der Schöpfung und magischer Schoß des Universums.

Exotische Schönheiten im Glashaus

In den Schauhäusern erfreuen derzeit besonders die **Seerosengewächse** mit einem üppigen Wachstum und Blütenreichtum. Sie zeigen tagsüber im Eingangshaus ihre exotische Farbenpracht in den Farben weiß (*Nymphaea lotus* = Ägyptische Lotusblume), rosa und rot (*Nymphaea rubra* aus Thailand), blau (*Nymphaea gigantea* aus Australien) und gelb (*Nymphaea mexicana* aus Südamerika). Im Tropenhaus hat die **größte Seerose der Welt** (*Victoria regia*) aus dem Amazonasgebiet bereits einen Blattdurchmesser von 1,20 m erreicht, die nächtliche Blüte wird Ende Juli erwartet.



Blätter der größten Seerose der Welt, die *Victoria regia* aus dem Amazonas

Im Eingangshaus haben auch hier die Lotusblumen (*Nelumbo*) ihre mächtig gestielten Blätter entfaltet. Besonders faszinierend sind die rollenden Wasserperlen an der Blattoberseite, die durch eine Schutzschicht entstehen. Dieses Phänomen ist vielfach erforscht und technisch für die industrielle Entwicklung für Oberflächenbehandlungen von Metallteilen nachgeahmt worden. Dieser Wissenschaftszweig, in dem natürliche Bauprinzipien in der Technik angewendet werden, wird als **Bionik** bezeichnet. Im Botanischen Garten wird die rosablütige indische Lotusblumen (*Nelumbo nucifera*) und die gelbblühende amerikanische Schwester (*Nelumbo lutea*) kultiviert. Im asiatischen Raum werden die unterirdischen Rhizome der Lotusblume in der Küche als Gemüse verwendet.



Die indische Lotosblume – heilige Pflanze des Hinduismus

Mächtige Blütenstiele (bis 2,5 m hoch) haben auch die Trichterlilien gebildet. Ihre traumhaften, stark duftenden Blüten erfüllen das ganze Kalthaus. Die weißen und orangen Farbspiele stammen von den Elternteilen (*Lilium regale* und *Lilium sulphureum*), die aus China stammen, wo sie an felsigen Berghängen wachsen. Ihre Zwiebeln werden in China in gekochten Zustand als Beilage serviert.



Trichterlilien im Eingangshaus des Botanischen Gartens

Großer Erfolg der Ausstellung „Gartenlust“ der Kunstuniversität

Mit sensationellem Erfolg startete die Ausstellung „Gartenlust“ am 21. Juni im Botanischen Garten. Mehr als 450 Gäste folgten der Performance der StudentInnen, die im wunderschönen Ambiente des Senkgartens künstlerisch gestaltete Mode präsentierten. Noch bis 21. August können die 23 Installationen, die im gesamten Areal des Botanischen Gartens verteilt sind, besichtigt werden. Die Modearbeiten, Raumobjekte, Installationen und Alltagsgegenstände - angeregt vom Wechselspiel natürlich/künstlich, von Mythologie, Eros, Umwelt, Schutz, Historie, Verformung, Verhüllung, Vergänglichkeit, Enthüllung und Liebe - kommunizieren die individuelle künstlerisch-wissenschaftliche Auseinandersetzung.

Wort & Klang: russisch-westliches Akkordeonkonzert am 13. Juli

Im Rahmen der beliebten Open-Air Veranstaltungsreihe „Wort & Klang“ findet am Mittwoch, 13. Juli, um 19 Uhr ein Konzert des ukrainisch-bulgarischen Akkordeonduos Andrej Serkov und Yova Drenska statt. Andrej Serkov ist vielfach ausgezeichneter Akkordeonvirtuose, der an der Bruckner Privatuniversität studiert. Auch Yova Drenska studiert an derselben Universität

und ist ebenfalls Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe (u.a. in Italien und Bulgarien). Das Programm betitelt sich „Dialoge russisch – westlich“ und verheißt einen spannenden Kulturabend im Pavillon des Botanischen Gartens (bei Schlechtwetter im Seminarraum).